

# Der St.Paulianer

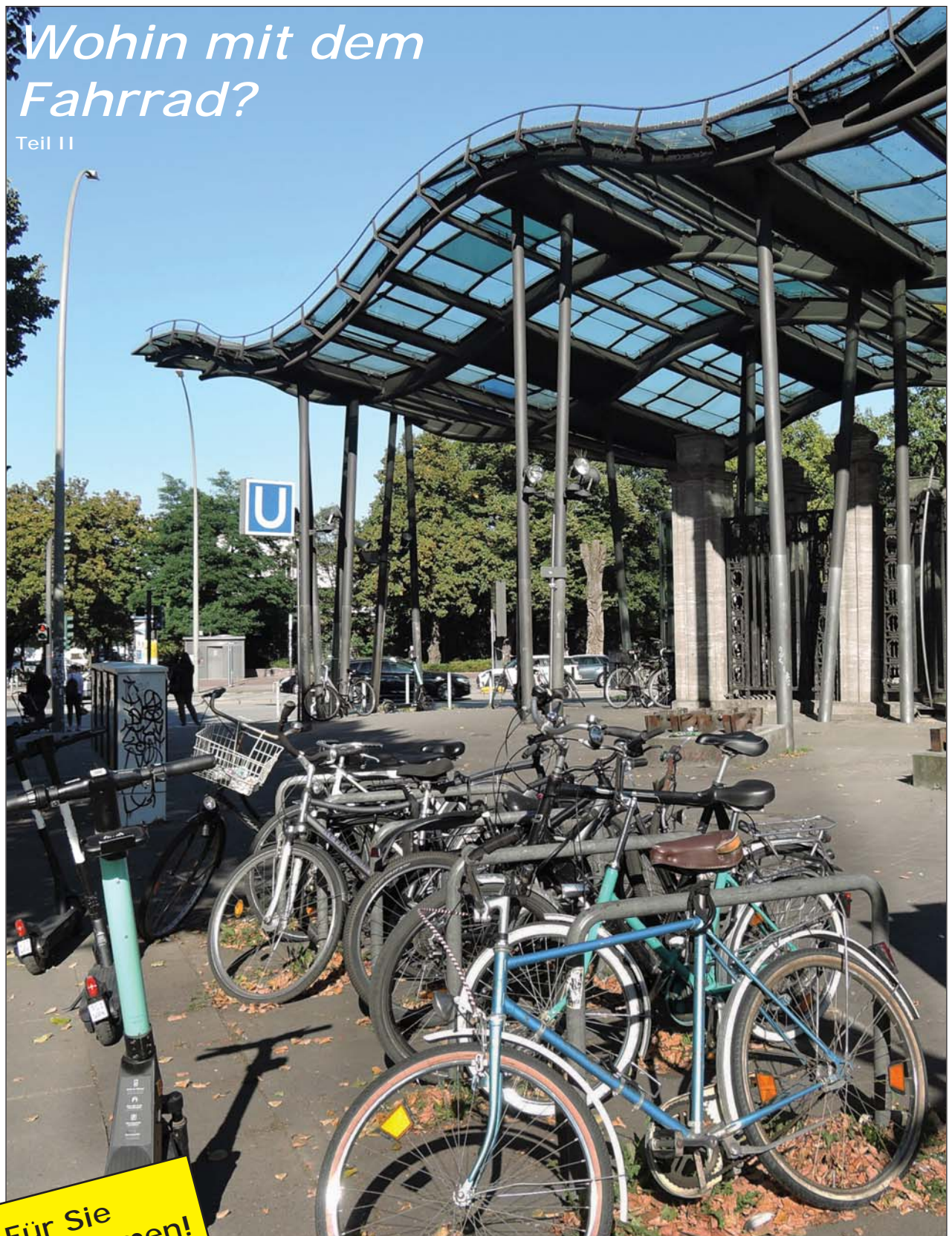
59. Ausgabe November 2020

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

**St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt**

*Wohin mit dem  
Fahrrad?*

Teil II



Für Sie  
zum Mitnehmen!

## Der „Haartreff“ in der Clemens-Schultz-Straße mußte nach 38 Jahren schließen

Seit Ende September hat der „Haartreff“ St. Pauli geschlossen. Von 1982 an gehörte das Friseurgeschäft zum Kiez. Die besten Jahre hatte der Laden in den 1980er Jahren, als Dauerwelle und Fönfrisur die Kassen klingeln ließen. Bis zu 10 Mitarbeiter waren für die Kunden da, damals noch in der Clemens-Schultz-Straße 79, in der heute das Copa Cabana ist. Seit 2002 befand sich der „Haartreff“ in der Clemens-Schultz-Straße 52. In dem Geschäft wurde auch Second Hand Mode verkauft.

Heike, die Tochter der Inhaberin Angelika, ging bei ihrer Mutter in die Lehre. Fast 30 Jahre standen Mutter und Tochter gemeinsam im Laden. Heikes Hund Lulu war immer an ihrer Seite. Bis in diesem Frühjahr Heike ausgerechnet am Geburtstag ihrer Mutter verstarb. Angelika entschied sich, den Salon zu schließen und den Ruhestand zu genießen. Zu dem Familienbetrieb gehörte seit über 30 Jahren auch die Mitarbeiterin Susanne, die in einem alteingesessenen Friseursalon einen neuen Arbeitsplatz gefunden hat. Die langjährigen Stammkunden werden die drei vermissen und hoffen, dass sich für das Geschäft ein Mieter findet, der ein neues attraktives Angebot für St. Pauli schafft.

Text + Foto: Jens Bald



## VERANSTALTUNGEN

10.12.2020 | GESPIELTE LESUNG IN DREI GÄNGEN

### Dinner mit Leiche

**Mord à la carte:** Yves Morel und Björn Katzur ziehen mordend durch das Land. Doch nur gelesen und am Ende wird – mit der Hilfe des Publikums – der Täter seiner gerechten Strafe zugeführt. Björn Katzur erschießt, stranguliert, sticht zu: Er schlüpft in die Rollen aller weiblichen und männlichen Verdächtigen, mit all ihren dunklen Geheimnissen, Lügen und menschlichen Abgründen. All diese versteckten Abgründe, Halb- und Unwahrheiten kann Kommissar Lui Sagel, gelesen von Yves Morel, aber nur mit Hilfe des Publikums durchschauen, welches die Möglichkeit hat, mit Unterlagen und Fragen dem Verlauf des Stückes zu folgen oder sogar Einfluß zu nehmen. So präsentieren die beiden einen spannenden und unterhaltsamen Abend mit kniffligen Fällen und fesselnden Geschichten.

**Dinner mit besonderem Biss:** Der Gastgeber bereitet in seinem Restaurant ein schmackhaftes Menü vor. Nach der Begrüßung führen

Yves Morel und Björn Katzur in die Zeit und an den Ort des Verbrechens, beschreiben die handelnden Personen und erläutern die Tatumstände des Mord de jour. Sie erläutern die Spielregeln und erklären, wie die Dokumente auf den Tischen zur Lösung des Falls beitragen. Danach folgen vier bis fünf gelesene Spielszenen. Nach jeder Szene erhält das Publikum die Möglichkeit, dem Kommissar Fragen zu stellen, die er selbst beantwortet oder an die Verdächtigen weiterleitet. Sind alle Fragen der Hilfskommissarinnen und Hilfskommissare im Publikum geklärt, wird der nächste Gang serviert.

**Sagel und der Seebär:** Knut Assmussen (Björn H. Katzur) ist ein echter Hamburger Jung, er kennt seine Weltstadt wie die Westentasche und erzählt auch jedem davon. Aber eigentlich ist er die letzten fünf Jahre auf der ganzen Welt unterwegs gewesen, hat die Meeresluft in der Südsee geschnuppert, zum ersten Mal in seinem Leben Rohdiamanten in der Hand gehabt und hat einen



Cap San Diego



Riesen-„Pott“ in der Straße von Gibraltar vor dem Sinken bewahrt. Jetzt sitzt er im Café, um auf seine Liebste zu warten, der er von seinem aufregenden Leben erzählen will. Doch diese erscheint nicht. Stattdessen setzt sich Kommissar Louis Sagel (Yves Morel) an seinen Tisch. Es gilt einen aufreibenden Fall um Eifersucht, Mord und Diamanten zu lösen und Knuts Seemannsgarn von der Wahrheit zu trennen. Kommissar Sagel wäre ohne die Hilfe der Anwesenden aufgeschmissen, denn schließlich kennt sich der Franzose in Norddeutschland nicht so gut aus. Ob er diesen Fall wohl lösen wird?

Der nächste „Der St.Paulianer“ erscheint Anfang Dezember 2020.

Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 09. November 2020.

Unser Redaktionsteam ist unter Telefon 0171 - 8390212 oder über [verlag-b-neumann@t-online.de](mailto:verlag-b-neumann@t-online.de) zu erreichen.

Beachten Sie bitte auch unsere Facebook-Seite ([www.facebook.com/St.Pauli.Buergerverein!](http://www.facebook.com/St.Pauli.Buergerverein!))!

## Winterdom kann unter strengen Auflagen stattfinden

Nachdem Frühjahrs- und Sommerdom wegen der Corona-Pandemie ausfallen mussten, kann der Winterdom unter strengen Auflagen stattfinden. Dafür hat der Senat das Sicherheits- und Hygienekonzept vorgestellt. Voraussetzung für die Durchführung des Domes ist, dass sich das Infektionsgeschehen nicht gravierend negativ verändert.

Die Corona Pandemie hat die Schausteller besonders hart getroffen. Daher wurde es den Schaustellern erlaubt, an verschiedenen Standorten in der Stadt ihre Karussells aufzubauen und Schmalzkuchen, Bratwurst und Crêpes zu verkaufen. Um die Branche weiter zu unterstützen, werden den Schaustellern die Standgebühren beim Winterdom erlassen. Auch die

Kosten für Hygiene und Sicherheit werden von der Stadt getragen. Allerdings darf auf dem Winterdom kein Alkohol ausgeschenkt werden. Der Grund hierfür sind vermutlich die guten Erfahrungen mit den Corona-bedingten Alkoholverboten auf St. Pauli, im Schanzenviertel und in Ottensen. In Bremen dagegen lehnt der Schaustellerverband ab, den Freimarkt durchzuführen, wenn kein Alkohol ausgeschenkt werden darf. Der Bremer Senat hält jedoch an seinem Alkoholverbot für den Freimarkt fest.

Damit der Dom trotz der Pandemie stattfinden kann sind folgende Maßnahmen nötig:

Die Zugänge des Domes werden auf drei zentrale Zugänge und davon getrennte Ausgänge beschränkt.

Dadurch werden in den Eingangsbereichen Einbahnsysteme mit Zugangskontrollen ermöglicht. Kreuzender Besucherverkehr wird unterbunden. Notausgänge werden durch Sicherheitspersonal gegen einen unbefugten Zutritt gesichert. Um ein Gedränge zu verhindern, wird die Anzahl der sich gleichzeitig auf dem Gelände befindlichen Personen auf 6.000 begrenzt. An den Fahrgeschäften werden Vorkehrungen getroffen, um Warteschlangen zu vermeiden bzw. zu entzerren. Die Besucher müssen sich vorher anmelden. Wie die Anmeldung genau ablaufen soll, wurde noch nicht bekannt gegeben.

*Text: Jens Bald,  
Foto: Geli Maaß*



# Hamburgs beliebtester Anleger?

Unser Tipp: gleich bei Ihnen um die Ecke.

Haspa Filiale Reeperbahn  
Reeperbahn 70  
20359 Hamburg



 **Haspa**

## Soul Pauli. Blicke auf und hinter Fassaden St. Paulis

Fotoausstellung von Christian Heidemann im St. Pauli Museum. Noch bis zum 31. Oktober 2020.



### SOUL PAULI BLICKE AUF UND HINTER FASSADEN

Fotografien von Christian Heidemann

**sonntagsmuseum**  
**sankt pauli museum**  
Nobistor 10  
22752 Hamburg

**30.09. - 31.10.20**  
www.sankt-pauli.de  
@s.heidemann.photografie

Wer in diesen trüben Tagen das St. Pauli Museum besucht, wird „farbenprächtig“ empfangen: Am Nobistor 10 zeigt Fotograf Christian Heidemann seine Ausstellung „Soul Pauli“. 27 Gebäuden - quer über den Stadtteil verteilt - gibt er die Gelegenheit, „für sich selbst zu sprechen“. Dazu hat er sie künstlerisch aus ihrer üblichen Umgebung herausgelöst, sodass tagtäglich Gesehenes eine eigentümliche Ästhetik bekommt oder Bekanntes fremd scheint. Manchmal dauert es eine Weile, bis aus „Wo ist das denn?“ „Ach, das kenne ich doch!“ wird.

„Es geht neben aller Buntheit jedoch auch um Veränderungen. Vieles verschwindet, Neues entsteht; manchmal spannend, manchmal kommerzieller Einheitsbrei“, sagt Heidemann und deutet auf eines seiner Bilder. Einige Ansichten erzeugen tatsächlich Wehmut, wie jenes mit dem abgedeckten Schaufenster des ehemaligen Schuhhauses Messmer kurz vor dessen Schließung. Hier wird das Ende einer Ära besonders augenfällig, denn 2018 wanderte dort nach 175 Jahren das letzte Paar sündhaft hoher Absätze über den Ladentisch. Ein anderes Gebäude wiederum ist quer durch den Stadtteil „gewandert“ und lächelt nun an der Bau-Brache der ehemaligen Esso-Häuser den Passanten zu. Es ist die vielleicht kleinste Hütte im gesamten Stadtteil, steht aber

gleichzeitig als „Protestbau“ für große Themen wie Gentrifizierung oder das Anwohner\*innen-Recht auf Mitgestaltung des eigenen Viertels. Das niedrige Gebäude in der Erichstraße 36 ist mitsamt seinen Geschichten hinter einer Fassade großflächiger Graffiti-Kunst verschwunden. „Wer mehr über dieses rotzig schöne Gebäude weiß, gerne melden“, wünscht sich Christian Heidemann, denn er ist an am Geschehen hinter den Schauseiten der farbenprächtigen Gebäude-Landschaft interessiert. Aus dem „Tauchgang“ unter die Oberfläche ist deshalb eine „mehrschichtige“ Ausstellung geworden: Zu jedem Ausblick gibt es einen Einblick, den „riskieren“ kann, wer möchte. Lässt man sich darauf ein, wird man mit Geschichten, Gesprächen, Anekdoten, Begegnungen, eigenen Erinnerungen belohnt. „Das Fotoprojekt Soul Pauli fokussiert sich auf die Gebäude und setzt sie in den Mittelpunkt, guckt jedoch mit mal kurzen, mal längeren Geschichten auch hinter die Fassaden“ erklärt Heidemann, und weiter: „Soul Pauli will das Jetzt festhalten, aber auch einen Blick ins Früher werfen“. Die passenden historischen Ergänzungen liefert das Museum in Form eines Stadtteilrundgangs zu einigen Stationen aus der Ausstellung. Die Teilnahme ist - wie auch der Eintritt zu Sonderausstellung und Museum - frei, man freut sich aber über Spenden.

„Soul Pauli“ ist zu sehen im St. Pauli Museum am Nobistor 10 (Treppe hoch zum Pub Thomas Read und dann gleich rechts) und zwar Mi-So von 12 bis 17 Uhr. Die Rundgänge finden statt am Mi. 21.10, Fr. 23.10, Mi. 28.10 und starten jeweils ab 18.30 vom Museum aus. Dauer: ca. 60 min.

Anmeldungen bitte unter: [info@sankt-pauli-museum.de](mailto:info@sankt-pauli-museum.de)

BEITRITTSERKLÄRUNG     NUR ÄNDERUNG     NUR BANKEINZUG

NAME..... GEB.-DAT.....

MIT..... GEB.-DAT.....

Familienmitglied bei Lebensgemeinschaft in einem Haushalt

ANSCHRIFT.....

TELEFON..... BERUF.....

BEITRAG:.....EUR    AUFNAHME:.....EUR    BEZAHLT:.....EUR

Jahresbeitrag 42.00 EUR Einzelperson / 66.00 EUR Familienbeitrag / Aufnahme freiwilliger Betrag

Hiermit ermächtige ich den St.Pauli Bürgerverein fällige Beiträge von meinem Konto einzuziehen.

BANK.....

IBAN:.....

BIC.....

DATUM.....    UNTERSCHRIFT.....

## Wohin mit dem Fahrrad? II

Der Sommer ist vorbei, und damit kommt die kalte Jahreszeit mit Dunkelheit und Regen. Das bereitet auch den Fahrradbesitzern zusätzliche Sorgen. Gerade in Stadtteilen mit hohem Altbauanteil wie auf St. Pauli fehlt es an Möglichkeiten, das eigene Fahrrad sicher und geschützt abzustellen.

Oft steht nur der Laternenparkplatz zur Verfügung: ungeschützt vor Witterung und Diebstahl.

Wichtig für die Bewohner wären sichere Abstellmöglichkeiten in Wohnungsnähe. Denn die täglichen Wege beginnen und enden für die Anwohner zu Hause. Die Stadt Hamburg bietet zwar die Möglichkeit, bei



Fahrradhäuser auf St. Pauli

fehlendem Platz im Wohngebäude ein abschließbares Fahrradhaus im öffentlichen Raum zu beantragen. Doch das Interesse ist hoch, und es bestehen zum Teil lange Wartezeiten.

Die Fahrradhäuser stehen auf öffentlichem Grund und werden privat betrieben. Für die Genehmigung müssen ausreichende Flächen vorhanden sein - das ist oft nicht der Fall.

Das Standard-Modell der Fahrradhäuser ist sechs Quadratmeter groß und bietet Platz für 12 Fahrräder – meist zu wenig für die dichtbesiedelte Wohnstraßen. Nachbarn beklagen zudem, dass es auch in diesen (einfachen) Häuschen zu Diebstählen kommt.

Denkbar wäre möglicherweise auch ein Mietplatz in einer Bike + Ride-Anlage. Diese sind zwar vor allem für Berufspendler und Gäste interessant, da sie an U-Bahn- und S-Bahn-Haltestellen errichtet werden, wären aber mit einigem Fußweg auch für Anwohner nützlich.

Der Ausbau dieser Anlagen wird in Hamburg intensiv



Geländerparkplätze

vorangetrieben. In zahlreichen Stadtteilen wurde bereits in die Errichtung investiert - leider befindet sich keiner der aktuell 109 B+R-Standorte im Viertel.

Dabei liegt die Haltestelle St. Pauli mit den von den Planern angegebenen durchschnittlich rund 24.000 Personen/Tag noch vor der Station Hoheluftbrücke mit 20.317 Personen/Tag, an der es inzwischen 420 Stellplätze gibt, davon 40 Mietplätze in zwei abschließbaren Sammelanlagen. Die Miete beträgt für einen Fahrradstellplatz 8,00 € / 7,50 € im Monat (Quartals-/ oder Jahresvertrag).

Tatsächlich dürften die Nutzerzahlen der Station St.



Pauli sogar noch höher ausfallen, denn in der Tabelle werden die Daten von Mo - Fr zugrunde gelegt – auf St. Pauli nehmen die Fahrgastzahlen gerade an Wochenenden und zu Veranstaltungen bekanntlich deutlich zu.

Eine Nachfrage bei der zuständigen Behörde hat ergeben, dass die Errichtung gesicherter Mietplätze zumindest an der Haltestelle U-Bahn Feldstraße voraussichtlich im kommenden Jahr beginnen soll - die Stationen St. Pauli und Reeperbahn müssen jedoch länger warten, dort hat die Planung noch nicht begonnen.

Solange bleibt den betroffenen Fahrradbesitzern nur die Schlepperei in die Wohnung oder der ungeschützte Laternenparkplatz – allerdings auf eigene Gefahr. Denn die Diebstahlquote bei Fahrrädern ist sehr hoch: Hamburg lag in 2019 mit 12.078 Diebstählen auf Platz 2 der Großstadtstatistik - gleich hinter Berlin. Im Juli 2020 wurde mit 1.272 gestohlenen Fahrrädern ein neuer Rekord aufgestellt.

Text + Fotos: uk



## Das Paulihaus beschäftigt Justiz und Medien

Seit langem gibt es im Stadtteil Widerstand gegen den Neubau eines sechsstöckigen Bürogebäudes an der Ecke Budapester Straße / Neuer Kamp. Noch stehen an dieser Stelle zwei Flachbauten. In dem einen befindet sich das Restaurant Maharaja, in dem anderen war bis zum Sommer 2019 die Autowerkstatt Max. Zur Budapester Straße hin befindet sich eine Grünfläche mit Wiese, Bäumen und Gebüsch. Diese sollen für den geplanten Neubau weichen. Durch dessen Höhe wird das denkmalgeschützte Ensemble der Rindermarkthalle verdeckt. Es stößt bei vielen St. Paulianern auf Unverständnis, warum an dieser Stelle ein so großes Bürogebäude errichtet werden soll. In Hamburg gibt es genug leerstehende Büroflächen. Das Projekt würde sicher auf mehr Verständnis stoßen, wenn es dabei um die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gehen würde oder das geplante Gebäude nicht so groß wäre.



Noch ist die Bebauung an der Budapester Straße / Neuer Kamp überschaubar

Während der Inhaber der Autowerkstatt, Thorsten Harms, der Neubebauung positiv gegenüberstehen soll, sieht es Kathrin Guthmann, Inhaberin des Restaurants Maharaja, ganz anders: Sie klagte gegen die Räumungskündigung, die sie von der Stadt erhalten hatte. Mit ihrem Restaurant ist sie erst 2016 an diesen Standort gezogen, indem sich vorher das Restaurant Feuervogel befand. Der Standort an der Detlev-Bremer-Straße 27 musste aufgegeben werden, da dort ein Hotel gebaut werden sollte. Bis heute steht das Gebäude inklusive der Wohnungen in den oberen Stockwerken leer. Die



Detlev-Bremer-Straße 27: Kein Hotel sondern nur eine weitere leerstehende Immobilie im Viertel

trotz angespanntem Wohnungsmarkt leerstehende Immobilie sehen viele Anwohner und Besucher als Schandfleck an. Für das Restaurant wurde ein neuer Standort in der Detlev-Bremer-Straße 41 gefunden.

Der Hamburger Morgenpost gegenüber gab Frau Guthmann an, am neuen Standort des Maharajas am Neuen Pferdemarkt mehrere Hunderttausend Euro investiert zu haben. Ihr wurde eine Entschädigung von 70.000 Euro angeboten. Zwar hatten die Planer in dem Neubau auch eine Fläche für das Restaurant vorgesehen, jedoch ist diese kleiner als die jetzige und würde einen Betrieb unwirtschaftlich machen.

Das Oberlandesgericht hat inzwischen die Sonderkündigung der Stadt für rechtens erachtet. Wie die Hamburger Morgenpost berichtete wurde das Grundstück im September ohne Ausschreibungsverfahren direkt an ein Baukonsortium vergeben. Dieses besteht aus der Stadtentwicklungsgesellschaft (steg), der Projektentwicklungsgesellschaft Hamburg Team, der Stadtplanungsgesellschaft Argus Stadt und Verkehr sowie der Werbeagentur Pahnke Markenmacherei. Wie die Zeit online berichtete, steht hinter der Pahnke Markenmacherei der Berliner Multimilliardär Axel Oberwlland. Die sogenannte Direktvergabe ist nach den Wirtschaftsförderungskriterien der Stadt Hamburg möglich. Ob die Anwendung in diesem Fall auch sinnvoll ist, wird in den Medien und der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert.

Dass die Stadt die Möglichkeit hat, das Grundstück ohne Ausschreibungsverfahren zu vergeben ist, die eine Sache, ob es finanziell sinnvoll ist, die andere. Der Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen Hamburg (LIG) beabsichtigt, der Baugemeinschaft das Grundstück für 60 Jahre im Erbbaurecht zu überlassen. Nach NDR Informationen würde Hamburg für das Erbbaurecht 6,5 Millionen € bekommen. Mindestens sechs Millionen € muss die Stadt bezahlen, um das Grundstück herzurichten. Hinzu kommen vielleicht noch einige Hunderttausend Euro für die Ablöse von Stellplätzen, Kosten für Altlasten und – falls notwendig – für den Kampfmittelräumdienst. Die Einnahmen würden im schlechtesten Fall in 60 Jahren weniger als 200.000 € betragen. Diese Summe entspricht den bisherigen Mieteinnahmen von vier Jahren. Es bleibt also spannend am Neuen Pferdemarkt.

Text und Fotos: Jens Bald

### thermomix Kochst du vor Begeisterung?

Bist du kommunikativ und liebst es, zu kochen?  
Dann haben wir die besten Zutaten für deine Zukunft!

Begeistert?  
Komme auch in mein Team.  
Torsten Helming  
Teamleitung  
Telefon: 0175 - 5700 374



VORWERK



## Einladung zur

### Mitglieder-Jahreshauptversammlung Teil 2 des St. Pauli Bürgervereins 1843 e.V.

Mittwoch, 04. November 2020, 18.30 bis 20.00 Uhr  
Gemeindesaal der St. Pauli Kirche  
Antonistraße 12, 20359 Hamburg

#### Tagesordnung:

- Top 1: Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
- Top 2: Wahlen zum Vorstand
  - A: Vorsitzende/r
  - B: stellv. Vorsitzende/r
  - C: Schatzmeister
  - D: Schriftführer
  - E: Beisitzer
- Top 3: Ausblick
- Top 4: Verschiedenes

Der Vorstand des St. Pauli Bürgervereins 1843 e.V.



### Der St. Paulianer

#### St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg  
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE91200505501206123166, BIC: HASPDEHH  
Postbank, IBAN: DE12 2001 0020 0044 3482 08, BIC: PBNKDEFF  
Redaktion: e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de, Tel. 040-45 36 06  
Anzeigen/Verlag: Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06  
Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de  
Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57  
e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de  
Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.  
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



## Geburtstage

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im Erscheinungszeitraum dieser Ausgabe Geburtstag haben oder hatten ganz herzlich zum neuen Lebensjahr. Möge immer Gesundheit, Erfolg und Freude das neue Lebensjahr begleiten!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder  
Jens Bald und Eva Decker



## Anstecknadeln

sind bei unseren  
Vorstands-Mitgliedern für  
**4.- Euro**  
zu erwerben.



## OTTO BUSCH

- Starkstrom ist unsere Stärke -

Mobile Energieversorgung von Volksfesten  
[www.ottobusch.de](http://www.ottobusch.de)

## WACHSFIGURENKABINETT PANOPTIKUM

FASZINATION  
ZWISCHEN  
WACHS UND  
WIRKLICHKEIT

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 11-21 Uhr  
Sa 11-24 Uhr  
So 10-21 Uhr

Spielbudenplatz 3  
20359 Hamburg-St. Pauli  
Telefon 040 - 31 03 17  
E-Mail [info@panoptikum.de](mailto:info@panoptikum.de)  
[www.panoptikum.de](http://www.panoptikum.de)



120  
FIGUREN

## Hamburg St. Pauli Turnverein r.V.

Der Verein für Breitensport in der Neustadt, St. Pauli und den angrenzenden Stadtteilen

**\* Angebote für Kinder und Erwachsene \***

Fitness | Gesundheitssport | Ballsport | Kampfsport  
Yoga | Pilates u.a. Niedrige Beiträge!



St. Pauli Turnverein r.V.  
Peterstr. 15, 20355 Hamburg  
[www.st-pauli-turnverein.de](http://www.st-pauli-turnverein.de)  
[sport@st-pauli-turnverein.de](mailto:sport@st-pauli-turnverein.de)  
Tel. 34 01 25

## Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:  
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von dementiell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



**Diakonie St. Pauli**  
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche

Antonistraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | [diakonie-stpauli.de](mailto:diakonie-stpauli.de)  
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.



Interessengemeinschaft  
St. Pauli und Hafenmeile e.V.

[www.Reeperbahn.de](http://www.Reeperbahn.de)  
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken



## HAUS 5

Ihre Veranstaltung, unsere Aufgabe

Ob private Feier oder berufliches Event, ob im großen oder kleinen Kreis, bei Ihnen oder in unseren Räumen: Wir sorgen für den perfekten Rahmen Ihrer Veranstaltung.

Vom Mittagstisch über Buffet bis hin zum Menü nach Themen, Farben oder Saison: Wir helfen Ihnen bei der richtigen Auswahl.

Sprechen Sie uns gerne an!

Haus5 Service gGmbH | Seewartenstraße 10 | 20459 Hamburg  
[www.haus5.info](http://www.haus5.info) | 0 40 / 226 33 29 12 | [kontakt@haus5.info](mailto:kontakt@haus5.info)

## Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst

für alte, kranke und behinderte Menschen  
in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen

Kohlhöfen 29 · 20355 Hamburg  
Tel 040 / 34 56 96 · Fax 040 / 41 09 58 92  
[www.apd-knoll.de](http://www.apd-knoll.de) · [pd@apd-knoll.de](mailto:pd@apd-knoll.de)



**PFLEGEDIENST  
KNOLL**

*Wir sind für Sie da!*



## ENTSPANNT EINKAUFEN NACH FEIERABEND!

Jeden Mittwoch von 16 bis 23 Uhr  
Spielbudenplatz, St. Pauli

[www.spielbudenplatz.eu](http://www.spielbudenplatz.eu)

**SPIELBUDENPLATZ  
ST. PAULI**

## Impfzentrum St. Pauli

Centrum für Impf- und Reisemedizin



*"...bist du geimpft,  
bleibst du gesund!"*

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 11.00 -18.00 Uhr

Aus aktuellem Anlass:  
Abstrich/Bluttest  
auf Corona  
im Impfzentrum STPL  
Termin vereinbaren!

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737  
[www.Impfzentrum.de](http://www.Impfzentrum.de)



Wir sind für Sie da –  
24 Stunden, täglich  
**040 - 3172304**  
Jetzt neu auf St. Pauli

## „Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,  
22767 Hamburg [www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)

**GBI**  
Großhamburger  
Bestattungsinstitut rV